

Die „Kante“ schwitzt auf dem Laufband

Bremerhaven. Jan Lipke und Brandon Brooks waren lange durch. Steven Esterkamp und Louis Campbell saßen zum Aufwärmen auf dem Ergometer, da trudelten die anderen Eisbären-Spieler langsam im Outfit ein. Gestern stand der erste Härtetest an – auf dem Laufband.



Sportwissenschaftler Carsten Dick muss ganz schön nach oben schauen, als Center Kevin Lyde auf dem Laufband schwitzt. Fotos: eer

Von Oliver Riemann

Als der neue Center Kevin Lyde langsam in Richtung Laufband schlenderte, da wurde es gefühlt etwas dunkler im Raum.

Junge, das ist eine Kante.

130 Kilogramm zeigt die Waage für den 2,06 Meter langen Amerikaner an. „Na, so zehn Kilo weniger, die sollten schon noch drin sein“, sagte Physiotherapeut Nils Minkwitz grinsend. „Aber die muss er über die gesamte Saison verlieren. Ich finde, er sieht schon sehr gut aus. In den vergangenen Jahren hatte er nach der Sommerpause noch 15 bis 20 Pfund mehr drauf“, entgegnete Chefcoach Doug Spradley.

Neuland für Jeff Gibbs

Gut gelaunt erscheint Center-Kollege Bryan Lucas. Jeff Gibbs schaut zwar etwas mürrisch drein, aber das täuscht. Denn der Power Forward, mit 110 Kilogramm auf 1,88 Meter Körpergröße ein richtiges Kraftpaket, hat einen solchen Test noch nie absolviert. „Das ist neu für mich“, sagt der Amerikaner – aber auch er streckt Sportwissenschaftler Carsten Dick aus Hannover, der die Daten auswertet, freiwillig das Ohr für den kleinen „Pieks“ hin.

Vor dem Lauf nimmt der 41-jährige Hannoveraner etwas Blut ab, dann mittendrin und später, nach einer fünfminütigen Ruhepause noch einmal. In den kommenden Tagen wird Dick dann alle Daten auswerten und sie Spradley und seinem Assistenten Stephan Völkel zur Verfügung stellen. „Ihr bekommt alle Unterlagen, alles in Tabellenform und könnt dann genau schauen, welcher Spieler wie belastet werden kann, wer Ausdauer trainieren muss, wer mehr Ruhepausen benötigt und so weiter“, sagt der Sportwissenschaftler.



← zurück 1 von 13 weiter →

Das sind eine Vielzahl von Tabellen und Diagrammen, „für jeden Spieler ganz persönlich angelegt“, so Dick. Drei

